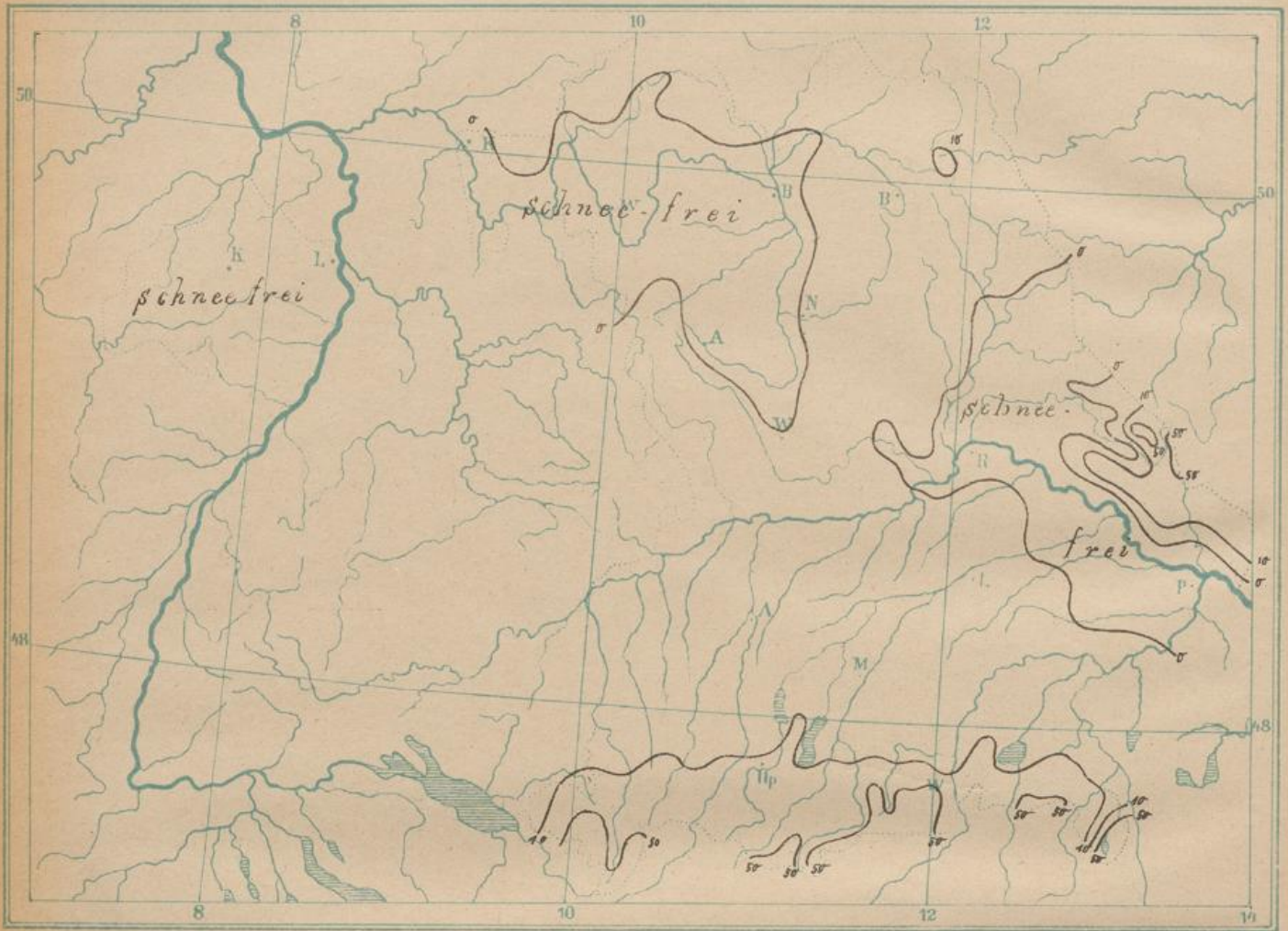


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 31 ten Dezember 1905.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche bestand über Centraleuropa ein intensives, barometrisches Maximum, während auf dem Ozeane, sowie über Ost. europa umfangreiche Depressionsgebiete vorhanden waren. Der hohe Druck gewann zunächst noch weiter an Raum und Intensität, indem die oceanische Depressi. on, der Richtung des Golfstromes folgend, nordostwärts abzog, während gleichzeitig das Minimum über Osteuropa noch weiter ins Innere Highlands vordrang. Bis zum Dienstag Morgen war ein neues Sturmfeld über Nordosteuropa erschienen und auch vom Ozeane her war wieder ein Minimum gegen die britischen Inseln und gegen die Biscayaasee im Anzuge. Zunächst behauptete der hohe Barometerstand noch seine Lage über Süd- und Centraleuropa und die beiden Depressionsgebiete wiesen nur unwesentliche Ortsveränderungen auf. Während der ganzen Zeit herrschte auf unserem Gebiete, trockenes, verhältnismäßig mildes Wetter bei wechselnder Bewölkung. In den Morgen- und Abendstunden stellte sich häufig Nebelbildung ein. Eine Änderung in der Wetterlage Centraleuropas trat ein als die oceanische Depressi. on gegen unseren Continent herein vordrang. Am Frei.

tag Morgen lag das Minimum des Luftdruckes über dem Canale, während der Kern des hohen Druckes über der Balkanhalbinsel lagerte. In der Pfalz und in Franken stellten sich bereits Niederschläge ein, die aber in den niedrigeren Lagen als Regen, oder doch als ein Gemisch von Schnee und Regen zu Boden gelangten. Das Depressionszentrum zog über die Niederlande und Norddeutschland hinweg und lag am Samstag Morgen über Schlesien. Hoher Druck drang von der iberischen Halbinsel keilförmig über Süddeutschland bis zu den Centralalpen vor. Der Lage an der Rückseite einer Depression entsprechend herrschte über unserem ganzen Gebiete trübes Wetter bei sinkenden Temperaturen. In der Pfalz und in Nordbayern dauerten die Niederschläge fort und im Laufe des Tages dehnten sich dieselben auch auf den Süden Bayerns aus. Nördlich der Donau kam es nur an den höheren Erhebungen des Geländes zur Bildung einer Schneedecke, in den tieferen Thälagen regnete es. Im Südbayern waren die Schneefälle insbesondere im Alpengebiete und in dessen Vorland ziemlich ergiebig. Bis zum Sonntag Morgen hatte sich über Centraleuropa wieder ein intensives barometrisches Maximum entwickelt. Nachts klarte es auf und bei dem Vorhandensein einer Neuschneedecke verursachte die ungehinderte Ausstrahlung ein starkes Sinken der Temperatur.

Am Morgen des 31. Dezembers zeigte die Schneeverteilung über Bayern das folgende Bild: Die Pfalz war bis auf spärliche Reste einer Schneebedeckung auf den Erhebungen der Kaardt und des Donnersberges schneefrei. Im rechtsrheinischen Bayern waren die Thälagen des unteren und mittleren Main und seiner Zuflüsse aper, während bereits auf mäßigen Höhen eine allerdings schwache und vielfach durchbrochene Schneelage vorhanden war. Auf dem Main waren noch schneefrei: das Donaualtal von Melheim abwärts und die tieferen Thälagen von Altmühl, Naab und Regen, sowie Isar, Inn und Rott. Das übrige Flachland trug eine schwache Schneedecke, die aber mit dem Anstiege gegen die Gebirge rasch an Mächtigkeit zunahm.

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe.

1. Alpengebiet							
Gaisulpe	47 cm	Füssen	36 cm	Zugspitze	111 cm	Reinsbach	32 cm
Immenstadt	44 "	Hohenschwangau	35 "	Wallenbrunn	35 "	Staben	48 "
Lollhaus	25 "	Buching	25 "	Partenkirchen	30 "	Kirschberg	115 "
Thranegg	25 "	Kesselwang	29 "	Etal	36 "	Bauer i. d. Au	50 "
Röflein	30 "	Linderhof	35 "	Eschenlohe	25 "	Wandelstein	135 "
Heinach	25 "	Worrenfels	30 "	Untermergau	30 "	Neuhaus	35 "
Thuregg	25 "	Ursfeld	45 "	Reisach	35 "	Aufzolding	30 "
Fallmühle	43 "	Hohomburg	25 "	Niederaudorf	31 "	Weißbach	35 "
2. Gebiet des Bayerischen und Böhmer Waldes							
Abersce	75 cm	Oedwies	43 cm	Finsterau	44 cm	Ölberphilippareut	32 cm
		Buchenau	30 "	Hausruck	96 "		